



# Pressemitteilung

## Gemeinsinn Basler Organisten bereichert Kulturleben und Ökumene

Vergangenen Sonntag bot der 1. Basler Orgelspaziergang überraschend vielen Besuchern ein einzigartiges Kulturerlebnis

**Basel.** Mit so vielen Besuchern zur Premiere hatte niemand gerechnet. Der Präsident des *Vereins der Konzertveranstaltenden OrganistInnen Basels* (KVOB), **Tobias Lindner**, war überwältigt, als er zum Abschluss des *1. Basler Orgelspaziergangs* am Sonntagnachmittag in der bis auf den letzten Platz gefüllten Waisenhauskirche besonders dem Publikum dankte, ohne dessen grossen Zuspruch ein solcher Anlass nicht durchführbar wäre: „*Mehr hätten eigentlich gar nicht kommen dürfen,*“ meinte er launig. „*Ihr reges Interesse ermutigt uns, weiter zu machen.*“ So steht auch schon mit dem 13. August 2016 der Termin des *2. Basler Orgelspaziergangs* fest.

Der überkonfessionelle *Verein der Konzertveranstaltenden OrganistInnen Basels* wollte mit diesem Orgelspaziergang in der Verbindung von Architektur, Kunst, Musik und Stadtgeschichte auf die vielseitige und interessante Klangwelt der reichen Basler Orgellandschaft aufmerksam machen. Die anerkannte Stadthistorikerin und Präsidentin der *Freunde der Münsterbauhütte*, Dr. h.c. Helene Liebendörfer, führte kenntnisreich und kurzweilig mit jeweils halbstündigen Vorträgen durch vier architekturhistorisch besonders wertvolle Altstadtkirchen der Innenstadt und Kleinbasels. Ein Stamm von mehr als hundert hochinteressierten Zuhörern zog dabei von der christkatholischen Predigerkirche ins reformierte Münster, dann zur St. Albanskirche, von dort mit der Fähre oder über die Wettsteinbrücke in die lutherische Waisenhauskirche. Die Hausorganisten **Jörg-Andreas Bötticher** (Prediger), **Andreas Liebig** (Münster), **Stefan Beltinger** (Waisenhaus) und **Nicoletta Paraschivescu** in St. Alban stellten mit abwechslungsreichen und auf die jeweiligen Orgeln abgestimmten, ebenfalls halbstündigen Programmen aus sechs Jahrhunderten Orgelkultur die faszinierende Klangwelt der insgesamt sechs bedeutenden Orgeln vor. Einige der begeisterten Zuhörer kamen dafür sogar bis aus Strassburg und Bayern und zeigten sich nicht nur von den originalen Silbermann-Registern in der Predigerkirche (Photo) beeindruckt, sondern gerade auch vom *Gemeinsinn* der Basler Organisten. Bernard Goerig aus Strassburg etwa schätzte besonders, dass „*die Basler Organisten sich nicht gegenseitig Konkurrenz machen, sondern gemeinsam und mit grosser Hingabe solche Projekte stemmen.*“ Die Konzerte fanden bei freiem Eintritt und freiwilliger Kollekte statt. Unterstützt wurde der KVOB in diesem Jahr u.a. von der Mahari-Stiftung und GGG Basel. Kommendes Jahr plant man nach dem grossen Erfolg von „*Bach am Rhy*“ 2014 aus Anlass des 100. Todestages des bedeutenden Orgelkomponisten Max Reger (1873-1916) ein Reger-Festival im August und September. „*Dann werden symphonische Orgelklänge die Stadt nach allen Regeln der Kunst überschwemmen*“, schwärmt Tobias Lindner. **Weitere Informationen [www.orgel-basel.ch](http://www.orgel-basel.ch)**